FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Handschriften / Autographen

# Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise in den Harz, nach Franken, Hessen und Norddeutschland.

## Manitius, Johann Andreas

## 01.-31.01.1733; 01.09.-31.12.1733

28. Januar 1733

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159364**

Visual Library

♂ Tomendorff. d. 27. Jan: 1733. in Wernersdorff geschr.

2/ Er und seine Frau höreten meinen geringen Erzehlungen mit Vergnügen zu, Sie wurden sonderl. durch die Nachricht von dem Aaron erquickt und wünschten, daß solches gedruckt würde.

3/ Er gab zur Beförderung des Instituti 3. Siebzehen Kreutzer Keyserl. oder 13. gl. 7 1/5 d. und sagte, daß er schon was übersandt hätte. Er wünschte den Bericht die erste und 2te herrl. zu haben.

4/ Zum Beschluß empfahl ich unsere Bemühungen seinem herzl. Gebet, er segnete mich und wünschte mir Glück auf die Reise, sammt meinem Gefährten. Gott erfülle es an uns um Christi willen Amen.

☿ d. 28. Jan: Fragte uns in dem Dorff Mittel (1/2 Meile von Gradisburg oder Gradsberg) die Wirthin, eine einfältige gute Frau, die auch mehr als andere gemeine Leute pflegen, in der heil. Schrifft gelesen, und mit uns von andern geistl. Dingen, auch insonderheit von ihrer Seelen-Zustand vorher geredet hatte, diese fragte uns unter andern; ob man auch das jüdische Volck alle für verdammt halten könne. Ich antwortete wie gewöhnlich, ich führe es aber deßwegen an, weil die gemeinen Leute fast alle das Volck lieber seelig preisen als verdammen, indem Sie sich in ihren Gewißen bestrafft fühlen, daß sie von den Jüden in vielen Stücken beschämt werden, so dann auch deßwegen, weil sie die Frage aus freyen Stücken an uns thäte, da sie nicht von unsern Unternehmen wuste, auch dazu von uns nicht verleitet wurde. Ach Gott erbarme dich des großen Hauffens, die sich Christen nennen, und ärger als Juden Türcken und Heyden, ja ärger als das Vieh zum Theil in den Tag hineinleben, bekehre doch die noch zu bekehren sind, damit Sie nicht alle in das erschreckliche Urtheil fallen und ewig zu schanden werden Amen